

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 2.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 194.

Neuenbürg, Samstag den 7. Dezember 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Die verflossene Woche hat uns mit dem Beginn der Etatsverhandlungen im Reichstage einige große parlamentarische Tage gebracht. Mit drei bedeutenden Reden hat Reichskanzler Fürst v. Bülow selber in den Gang der Beratungen eingegriffen, um die Sache der Reichsregierung mit gewohnter Meisterschaft zu führen und die politischen Probleme der Gegenwart von hoher Warte herab in großzügiger Weise zu beleuchten. Ganz besonders wichtig und bemerkenswert erschienen seine Ausführungen über die Blockpolitik. Fürst Bülow wies die falsche Auffassung zurück, als sei die Blockpolitik bestimmt, eine Preisgabe liberaler oder konservativer Parteiprinzipien herbeizuführen. Dies sei ganz und gar nicht der Fall, vielmehr habe die Blockpolitik einzig und allein den Zweck, in allen nationalen Lebensfragen, in allen Fragen, die des Vaterlandes Wohl und Wehe betreffen, ein geeintes Vorgehen zwischen den Parteien der Rechten und der bürgerlichen Linken zu sichern. Das Heil unserer politischen Zukunft liegt nach der Ueberzeugung des Reichskanzlers in der Paarung und Einigung aller preußischer Kraft, Zucht und Disziplin mit deutschem Geistesreichtum und deutscher Weithersichtigkeit. Hierin wurzelt, richtig verstanden, auch das Wesen einer wahrhaft groß gedachten Blockpolitik. Neben dem Reichskanzler beteiligten sich an der Etatsdebatte vom Regierungstisch aus noch der Kriegsminister v. Einem und der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern v. Bethmann-Hollweg. Ersterer wies in schlagender Weise die Angriffe auf unser Heerwesen zurück, während Hr. v. Bethmann-Hollweg in der ihm eigenen geistvollen und tiefgründigen Art sein sozialpolitisches Zukunftsprogramm entwickelte. — In der Sitzung am Dienstag ging Abg. Dr. Paasche (natl.) auf den Fall Moltke-Garden ein und erklärte, Briefe des Grafen Hohenau in der Tasche zu haben, die diesen schwer belasteten, wobei er den Kriegsminister angriff. Abg. Lattmann (wirtsch. Vgg.) warf dem Abg. Paasche vor, daß er aus persönlichen Motiven seine Äußerungen gemacht habe, was dieser bestritt. Generalmajor Sirt v. Arnim erklärte, daß der Kriegsminister wegen dringender Geschäfte abwesend sei, aber bei nächster Gelegenheit dem Abg. Paasche antworten werde. — Am Mittwoch antwortete gleich nach Beginn der Sitzung Kriegsminister v. Einem dem Abg. Paasche auf seine am Tage vorher gehaltene Rede und machte im Hause einen überzeugenden Eindruck. Er teilte mit, daß sich die Grafen Hohenau und Lymar dem Militärgericht gestellt haben. Besonders stark war die Wirkung im Hause, als der Kriegsminister, mit den Knöcheln auf den Tisch schlagend, den Satz sprach: „Ob Offiziere, ob Grafen, ob Prinzen, sie mögen das Wort Buben auf sich beziehen.“ Das Wort Buben nämlich, das der Kriegsminister am Samstag gegen diejenigen brauchte, die sich Verfehlungen gegen § 175 St.G.B. zu schulden kommen ließen. Unter allgemeinem Beifall rief der Minister im Tone ehrlichster Ueberzeugung: „Wir wollen aus dem Schmutz heraus.“ Und als der Kriegsminister mit der an die Abgeordneten aller Parteien gerichteten Bitte schloß: „Helfen Sie mir dazu!“ erscholl andauernd, lebhafter Beifall auf der Rechten, der unwiderprochen blieb. Auf Antrag der Mehrheitsparteien wurde sodann die Sitzung auf Donnerstag vertagt, zu deren Beginn zunächst die Erklärungen der Führer der Blockparteien (s. gestr. Bl.) vom Stapel gingen.

Ein einträgliches Geschäft scheint der Saccharin-Schmuggel aus der Schweiz nach Deutschland zu sein. Trotzdem die deutschen Gerichte scharfe Strafen fällen, wird der Schmuggel unvermindert weitergetrieben. Die deutsche Zollbehörde ist jetzt auf Anzeige eines Mitwissers hin einer weitverzweigten Schmuggelergesellschaft auf die Spur ge-

kommen, die teils in Basel, teils in dem nahen St. Ludwig (Elsas) sesshaft ist. In letzterem Orte wurde ein Wirt, sowie ein Kaufmann verhaftet. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen; auch der Empfänger des Saccharins, ein Kaufmann in einer größeren Stadt Norddeutschlands, soll bekannt sein. Der Betrag des längere Zeit geschmuggelten Saccharins dürfte sich auf etwa 50 000 Mk. belaufen.

In Berlin sind gegenwärtig nicht weniger als 25 000 gelernte Arbeiter ohne Beschäftigung.

Mit einem neuartigen Kaufhaus, dem „Kaufhaus der Zukunft“, soll Berlin beglückt werden, das vielleicht bestimmt ist, eine Umwälzung auf dem Gebiete des Detailhandels anzubahnen. In der großen Passage am Oranienburger Tor soll das Kaufhaus entstehen und schon im September nächsten Jahres seine Pforten öffnen. Eine große Anzahl von Spezialgeschäften hat sich zu diesem Warenhause vereinigt. Das laufende Publikum wird, wenn es aus einem „Reffort in das andere sich begibt, nichts davon merken, daß es sich um verschiedene Firmen handelt, denn die äußere Anordnung, die Ausstattung und Einrichtung wird überall die gleiche sein. Das Kassenwesen wird in einer im Hause befindlichen Zentralkasse vereinigt sein, die zugleich als „Bank“ für die Inhaber der einzelnen Geschäfte dienen soll; eine gemeinsame Expedition wird die Ablieferung der Waren aus den verschiedenen Abteilungen besorgen und das Inkasso übernehmen. Aber auch das Reklamewesen, die Katalogisierung, die Feuerversicherung usw. soll von dem Zentralbureau aus erfolgen. Für die Tätigkeit des Zentralbureaus hat jeder Gruppeninhaber eine prozentuale Vergütung auf die in seiner Gruppe umgesetzten Waren zu leisten. Auch ein großes gemeinsames Verbandgeschäft, das auf einem im Zentralbureau redigierten Gesamtkataloge beruhen soll, ist in Aussicht genommen.

Essen (Mühe), 5. Dez. Als der dem nieder-rheinischen Verein für Luftschiffahrt gehörige Ballon „Bamler“ heute früh in Mülheim-Stirum zur Beteiligung an der internationalen Ballonfahrt gefüllt wurde, entfährt plötzlich ein Windstoß den Ballon in nördlicher Richtung. Der Verein hat für die Herbeischaffung des Ballons einen Preis ausgesetzt. Nachrichten erbeten an Dr. Bamler-Essen.

Karlsruhe, 5. Dez. Wie gemeldet wird, schwebt zur Zeit ein ehrengerichtliches Verfahren gegen Dr. Diez vor der Anwaltskammer wegen seiner Haltung im Prozeß Hau. — Die Akten bezüglich eines event. Wiederaufnahmeverfahrens im Falle Hau sind noch nicht abgeschlossen.

Hamburg, 5. Dez. Die Lederfabrik und Gerberei J. Heil in Wandsbek ist zahlungs-unfähig. Die Passiven betragen etwa 600 000 Mk.

Die Wahlmänner des Karnevalvereins in Mainz berichteten in einer Sitzung, daß es ihnen trotz aller Bemühungen leider nicht gelungen sei, einen geeigneten Präsidenten zu finden, um ein Komitee zu bilden. Die Wahlmänner gaben deshalb ihr Mandat der bisherigen Efferkommission zurück. Letztere beschloß hierauf in Anbetracht des allseitigen geringen Entgegenkommens mit Bedauern, von allen karnevalistischen Veranstaltungen in der kommenden Saison abzusehen.

In dem Anwesen des Wirtes Lehnhard zu Halbach brach Großfeuer aus. Infolge des lebhaften Windes standen mehrere Häuser sofort in hellen Flammen. Der Wirt verbrannte. Seine Frau und sein Sohn konnten schwer verletzt aus dem brennenden Hause gerettet werden.

In der Martin'schen Pappfabrik in Rothenburg in der Oberlausitz brach ein großer Brand aus, wobei viele Männer und Frauen sich nur durch einen Sprung aus den Fenstern retten konnten. 2 Männer sind schwer verletzt.

In Meining ist ein Gutsbesitzerohn an Blutvergiftung gestorben. Der junge Mann behauptete, beim Militär durch einen hohen Rocktragen einen wunden Hals erhalten zu haben. Er hatte die Entzündung nicht beachtet, wodurch Blutvergiftung entstanden ist.

Vom Rhein, 1. Dezbr. (Holzwochenbericht.) Der Markt für geschnittene Tannen- und Fichtenkandhölzer hatte wenig feste Haltung, was auf die verhältnismäßig schwache Beschäftigung der Sägewerke zurückzuführen ist, die den Wettbewerb verschärft und mitunter sehr billige Angebote veranlaßt. Die Schwarzwälder Sägewerke unterboten sich gegenseitig. Anstellungen zu 41 Mk. für den Festmeter mit üblicher Waldkante geschnittener Tannen- und Fichtenkandhölzer frei Eisenbahnwagen Mannheim sind nichts Seltenes. An den oberrheinischen Rundholzmärkten war der Verkehr verhältnismäßig ruhig. Preise haben auf den ruhigeren Verkehr hin wohl etwas nachgegeben, für erstklassiges Holz sind die Forderungen aber anhaltend noch recht hoch. Die Vorräte an freiem Rundholz sind am ganzen Oberrhein nicht mehr beträchtlich.

Die englische Kanalkolonne hat in den letzten Tagen interessante Schießversuche vorgenommen. Sie beschloß das alte Schlachtschiff „Dero“, um festzustellen, welche Wirkung das Geschützfeuer auf verschiedene empfindliche Ausrüstungsgegenstände, wie sie an Kriegsschiffen gebraucht werden, ausüben werde. Die kürzeste Schußweite betrug 7000 Yards, während Treffer auf eine Entfernung von 13 000 Yards gemacht wurden. Die Panzerung des Schiffes war nicht durchbohrt, aber alles andere war zu Stücken zerrissen, die Vorrichtung zur Kontrolle des Feuers wurde fast unmittelbar nach Beginn der Beschließung zerstört.

London, 5. Nov. Die „Mauritania“ ist von New-York kommend nach einer Fahrt von 4 Tagen 22 Stunden und 29 Minuten in Kingstown eingetroffen. Sie hat einen neuen Rekord für die Ostfahrt aufgestellt.

Im Januar d. J. fand die Hochzeit des Atachas bei der russischen Botschaft in Paris, Fürsten Meschischersti, mit der Tochter des reichen russ. Kaufmanns Fomenko statt. Die Ehe gestaltete sich schon nach wenigen Monaten unglücklich. Die Fürstin kehrte mit einer ihr ergebenden alten Magd wieder nach Petersburg zurück und scheint nach einem hinterlassenen Briefe Selbstmord begangen zu haben. Seit fünf Tagen sucht die Petersburger Polizei angeblich nach ihrer Leiche.

Mit dem Fußboden in die Tiefe gestürzt. Ein folgenschweres Unglück, bei dem zahlreiche Personen Verletzungen erlitten haben, hat sich vorgestern abend in Manchester ereignet. Als eine Versammlung von zweihundert Personen in dem obersten Stockwerk eines Hauses in Albert Square in Manchester zur Einweihung des dort neu eingerichteten Fecht- und Boxer-Klubs einem Fechtturnier zusah, stürzte plötzlich der Boden ein und sämtliche Anwesenden fielen in ein darunter gelegenes Warenlager. Der Fußboden brach in der Mitte und bildete einen Trichter, in den die an den Wänden hängengebliebenen Dielen steil abfielen. Verzweifelte Kämpfe entspannen sich in dem Menschenmüel, das hilflos in den Trichter hinabrutschte. Viele Männer versuchten in Todesangst die Dielen hinaufzuklimmen oder sich an ihnen festzuhalten, wurden aber von anderen, die sich an sie anklammerten, in den Schlund gezogen. Auch das gesamte Personal auf der Bühne fiel mit hinab, nur ein Mann hielt sich am Türgriff fest und ein anderer am Fenstergeländer bis Rettung kam. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und befreite die unglücklichen Opfer. Viele waren anfangs besinnungslos, doch gelangen die Wiederbelebungsversuche in allen Fällen. Zwanzig schwer Verletzte wurden ins Hospital befördert, etwa dreißig andere erlitten leichtere Verletzungen.

rei
schen
Nachf.

Karl
Nr. 461.

no Bloro:
er
::
weine
en :: ::

er.
000

im.
8 Uhr

RT.

ien

porträge).

ng Schubert.

Brahms.

M. v. Weber.

Brahms.

Schumann.

Schumann.

o Wolf.

bdécie Chopin.

Stuttgart.

gliedskarten
nd für 3 M.
der Abend-
Dauer eines
offen.

in Teil der
die Bäder-
recht sich zu
Dreingaben
Bezirk 3. B.
attgefunden.
so kann das
je Kontrolle
reis bei dem
Brot geben
enn es das
lichte die für

enschaft.



Württemberg.

Stuttgart, 6. Dezbr. Unser Königs-paar ist am vergangenen Freitag von Bebenhausen nach Stuttgart wieder zurückgekehrt und hat im Wilhelms-palast bis auf weiteres Wohnung genommen. Vor einiger Zeit hieß es, der König beabsichtige einen Teil des Winters am Kap St. Martin im Süden zuzubringen, doch hat man nichts weiter davon gehört, da das Befinden Seiner Majestät augenscheinlich vorzüglich ist, wie man sich noch am Samstag leicht überzeugen konnte, als der König dem Jubiläum des Landjägerskorps beiwohnte und voll Frische eine markige Ansprache an die Soldaten hielt. — Die parlamentarischen Arbeiten finden immer noch ihr Vorpiel in den Beratungen der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung; es handelt sich dabei vorzugsweise um Fragen der Wohlfahrts-pflege und ähnliche sozialpolitische Maßregeln, die die kommende Tagung der Kammer im einzelnen noch näher beschäftigen werden. Die Legitimations-kommission hat ihre Arbeiten noch nicht wieder aufgenommen; deshalb ist das Schicksal der angefochtenen Mandate in Nürtingen und Oberndorf noch zweifelhaft; man hat aber, da der Ausgang von der Gültigkeit ganz weniger Stimmen abhängt, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß in beiden Bezirken Neuwahlen erforderlich werden. Ob sie an dem Bestehen der Parteien etwas ändern werden, ist unter diesen Umständen ungewiß und nicht ohne weiteres zu bestreiten, während die Nachwahl in Gerabronn, wo sich ein Ersatz für den verstorbenen Friedrich Hauzmann notwendig macht, schwerlich einen Besitzwechsel unter den Fraktionen ergeben wird. Zwar ist der Bund der Landwirte, der in den benachbarten Kreisen so erfolgreich aufgetreten ist, auch hier lebhaft an der Arbeit; da indessen die letzten Landtags- und Reichstagswahlen noch eine ganz bedeutende Majorität zu Gunsten der Volkspartei ergeben haben, wird es ihr wohl gelingen, das Mandat zu behaupten, zumal da sie in dem Kupferschmied Augst einen den Wählern wohlbekannteren Kandidaten aufgestellt hat.

Stuttgart, 5. Dezbr. Die Kommission der Zweiten Kammer für die Bauordnung nahm heute in Anwesenheit des Ministers des Innern, v. Bischof, des Ministerialrats Reiff und des Bau-rats Findeisen ihre Beratungen auf. Einer Anregung des Berichterstatters v. Gauß, für die Beratungen keine Berichterstattung zuzulassen, sondern nur offizielle Berichte auszugeben, wurde nach scharfem Widerspruch von den Abgg. Hanser (Ztr.), Kraut (B.N.), Haug (B.N.) und Dietrich (Soz.) nicht Folge gegeben. In Zukunft wird die Kommission wöchentlich vier Sitzungen — Montag und Samstag bleiben frei — abhalten. Minister v. Bischof betonte, daß die Beratung des Entwurfs nicht zu lange sich hinauszuziehen dürfe, da hievon die Einberufung des Landtags abhängt.

Zur Berufswahl. Ein nachahmenswertes Beispiel haben die württembergischen Handwerks-kammern gegeben. Sie haben einen Ratgeber zur Berufswahl herausgegeben, der an die Rektorate der höheren Lehranstalten, der Bürger-schulen und an die Ortschulinspektorate des Hand-werkskammerbezirktes mit dem Ersuchen um Ver-teilung desselben an die vor der Berufswahl stehenden Schüler versendet wird. Der Ratgeber richtet einleitend an alle Eltern und Vormünder begabter, mit gesundem, praktischem Sinne für wertvolle Arbeit ausgestatteter Knaben die Mahnung, dem Handwerk ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Ordnung und Ueberwachung des Lehrlingswesens durch die Handwerkskammern, die Fortbildungsschulen und die Gesellenprüfungen mit ihrem kräftigen Ansporn für Lehrling und Meister leisten dem jungen Handwerker mehr denn je Gewähr für eine gründliche Ausbildung und damit für eine gesicherte Zukunft. Das Heft enthält dann die wichtigsten Bestimmungen über Lehrzeit, Lehrvertrag, Fortbildungsschule und Gesellen-prüfung und gibt für die hauptsächlichsten Handwerks-zweige beachtenswerte Winke über körperliche und geistige Erfordernisse, über Lehrgeld und spätere Aussichten. Zweifellos ein gutes Mittel, dem Lehrlingsmangel in verschiedenen Handwerkszweigen zu steuern.

Stuttgart, 6. Dezbr. Heute früh 1/23 Uhr wurde in der Hasenbergstraße die Inhaberin einer Viktualienhandlung, Frau Rosine Deines, von ihrem Manne, einem Former, durch drei Revolvergeschüsse lebensgefährlich verwundet. Der Vorfall erregte trotz der frühen Morgenstunde erhebliches Aufsehen. Die Frau wurde mit dem Krankenwagen ins Katharinen-hospital gebracht. Es ist eine Frage der Zeit, ob die Frau am Leben erhalten kann. Der Mörder ist flüchtig gegangen.

Stuttgart, 4. Dez. Die gerichtliche Unter-suchung wegen des am 1. v. Mts. auf dem Grund-stück der Leichenstraße hier an der 13 Jahre alten Metzgerstochter Klara Schabel angeblich begangenen Lustmords hat ergeben, daß jeglicher Anhaltspunkt für die Annahme eines an der Schabel begangenen Verbrechens wider das Leben nach dem Ergebnis der Leichenschau und Leichendöffnung und den sonstigen Erhebungen fehlt. Sicher ist, daß die Schabel an Erstickung gestorben ist. Nach ärztlichem Gutachten ist anzunehmen, daß diese Erstickung durch das Ein-dringen erbrochener Speisereste in die Luftröhre und die Lunge verursacht worden ist.

Stuttgart, 5. Dez. Die abnorme Trocken-heit des diesjährigen Herbstes kommt auch in den Aufzeichnungen der meteorologischen Zentralstation zum Ausdruck. Die Niederschlagsmenge betrug im ganzen Monat November nur 15 mm, das sind etwa 31% des Durchschnitts der letzten 70 Jahre. Während der letzten 15 Jahre wurden nur in zwei Jahren, 1902 und 1894, noch geringere Nieder-schlagsmengen verzeichnet. Die Durchschnittstem-peratur des November stellt sich auf 5,7 Grad C., nahezu um 1 Grad höher, als das 70jährige Mittel.

Wie der „Weinbau“ auf Grund der Berichte der Vertrauensmänner des württ. Weinbauvereins feststellt, ist die Gärung des „Neuen“ gut, teilweise sehr rasch verlaufen. Die rasche Gärung erklärt sich aus der warmen Temperatur, bei welcher die Trauben gelesen und gefestert wurden. Der Wein ist „gut“ geworden, was sich an dem schnell verlaufenen Herbst-geschäft und den erzielten hohen Preisen zeigte; freilich hat auch der Mangel an Vorräten guter Weine in den Kellern bei der Preisbildung eine nicht un-wesentliche Rolle gespielt. Die Preise schwankten zwischen 50 und 100 Mk. pro Hektoliter. Geschäftsliche Weingüter erzielten noch weit höhere Preise, die Hofkammer bis zu 165 Mk. pro Hektoliter. Der Durchschnittspreis für die heutigen Württemberger Weine dürfte mit 65 Mk. pro Hektoliter nicht zu hoch geschätzt sein. Mit diesen Preisen marschiert Württemberg an der Spitze der süddeutschen weinbau-treibenden Staaten. Erfreulich ist, daß die starke Einfuhr von Trauben und Wein aus dem Ausland fast ganz ohne Einfluß auf die Preisbildung beim württ. Wein geblieben ist. Aus den Berichten der Vertrauensmänner geht sodann noch hervor, daß reichliches und gut ausgereiftes Holz für das nächste Jahr vorhanden ist.

Vermischtes.

Das verhezte Haus. In Long le Viel beging die Frau eines Bauern in ihrem Hause Selbst-mord durch Vergiften. Bei dieser Gelegenheit kam ein sonderbarer Umstand zu Tage. Seit dem Jahre 1897 haben nicht weniger wie sieben Ein-wohner des Hauses freiwillig ihrem Leben ein Ende gemacht. Vor einem Monat erhängte sich im gleichem Hause der Vater der jetzigen Selbst-mörderin. Im vergangenen Jahr endigte die erste Frau des Hausbesizers, eines Mannes namens Saanvert, auf die gleiche Art wie die zweite ihr Leben. Vor wenigen Jahren hatte sich die Dienst-magd aus der Bodenkammer in den Hof gestürzt und war gestorben. Die drei vorhergehenden Bes-itzer des Hauses hatten ebenfalls nacheinander Selbst-mord begangen und lange Zeit wagte niemand, das geheime Bauwerk zu kaufen. Vor drei Jahren erwarb es Saanvert zu einem Spottpreis und sofort ergriff seine Hausgenossen eine wahre Selbstmord-manie. Die abergläubische Bevölkerung schreibt dies immerhin sonderbare Zusammentreffen dem Einwirken von bösen Geistern zu und besteht darauf, daß das Haus abgerissen und der Bauplatz geweiht wird, ehe ein neues Gebäude darauf errichtet wird.

Straßenwäsche auf elektrischem Wege. Die erste elektrische Straßenwaschmaschine war dieser Tage in Berlin zu sehen. Diese neuen Maschinen haben gegenüber den jetzt noch gebräuchlichen, mit zwei Pferden bespannten Waschmaschinen große wirtschaftliche Vorzüge. Sie ersetzen Sprengwagen, Rehrmaschinen und Arbeiter mit Gummi-schrubbern. Sie sprengen und reinigen zugleich, und trocknen die gereinigten Straßen, ganz gleich, ob diese mit Mi-phalt, Holz, Macadam, Wiener Pflaster usw. belegt sind, sofort wieder. Eine Riesbestreuung ist also in vielen Fällen überflüssig. Durch den Fortfall der Bespannung wird die Verwaltung unabhängig von dem Fuhrunternehmer, und die Maschine kann un-unterbrochen arbeiten. Während mit den bisherigen Waschmaschinen etwa 35 bis 40 000 Quadratmeter Fläche in einer Schicht gereinigt werden, können mit diesem elektrischen Automobil 75 bis 100 000 Qua-dratmeter in derselben Zeit verkehrsfähiger gemacht

werden. Die zwei vierpferdigen Motoren sind von der Firma Gottfried Hagen, Kalk bei Köln, geliefert worden. Sie genügen für eine zehn- bis fünfzehn-stündige ununterbrochene Arbeitszeit. Der Kessel faßt 2500 Liter Wasser. Das Gewicht einer mit Wasser gefüllten Maschine stellt sich auf etwa 5000 Kilogramm.

Kapsel-Rästel.

Reihe, Hafer, Ehrfucht, Meister, Berne, Verletzung, Teich, Leim, Augen, Flieder, Berlin. Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern ver-steckt sind ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Auflösung der Zweifelsigen Charade in Nr. 191. Mailand.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 6. Dez. In der gestrigen Reichs-tagssitzung hat es Verwunderung erregt, daß der Antrag, der Budgetkommission gewisse Einnahmen zu überweisen, vom Zentrum, den Polen und den Sozial-demokraten nicht angenommen wurde. Vom Zentrum haben sich nur fünf Mann erhoben. Die National-zeitung hebt hervor, daß dieser Antrag von den Führern sämtlicher Parteien unterschrieben worden war und daß die Führer dafür zu sorgen gehabt hätten, daß ihre Fraktionen für ihren Antrag stimmten. Aus dem Gegenteil gehe hervor, daß entweder die Antragsteller glaubten, ihre Anträge nicht unterstützen zu brauchen, oder daß die Parteiführer ihre Fraktionen nicht hinter sich haben.

Berlin, 6. Dezbr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Reichskanzler Fürst v. Bülow empfing den kais. Botschafter Frhrn. Marschall v. Biberstein vor dessen Rückkehr nach Konstantinopel zu einer längeren Unterredung. — Das R. Staats-ministerium trat unter dem Vorsitz seines Präsi-denten, des Fürsten Bülow, zu einer Sitzung zu-sammen.

Berlin, 6. Dez. Der amerikanische Kriegs-sekretär Taft traf heute abend von St. Petersburg hier ein und dinierte auf der amerikanischen Bot-schaft. Er reiste gegen Mitternacht nach Hamburg weiter.

Berlin, 6. Dez. Von erfolgreichen Versuchen mit drahtloser Telegraphie zwischen Berlin und Wien berichtet man dem „Berl. Tagbl.“ aus Wien: Darnach erhielten die Stationen für draht-lose Telegraphie, die das österreichische Eisenbahn- und Telegraphenregiment in Kornneburg bei Wien errichtet hat, gestern von Rauen bei Berlin tadel-lose drahtlose Depeschen nach vorhergegangener Ver-einbarung über die Wellenlänge.

Berlin, 6. Dez. Wie der „Nat. Ztg.“ aus Karlsruhe gemeldet wird, ist gegen den Verteidiger Haus, Rechtsanwalt Dr. Dieß, von der Anwalts-kammer ein Verfahren eingeleitet worden.

München, 6. Dez. Hier sollte der 25 Jahre alte Kunstmalers Roschmann wegen Vercausgabung gefälschter Geldstücke verhaftet werden. Im Moment seiner Festnahme trant Roschmann ein Glas Cyanfali aus und starb auf dem Transport. Das Atelier des Kunstmalers erwies sich als eine Fälschmünz-erwerkstätte, in der gefälschte Rehmarskstücke und Zwanzigmarkstücke mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1897, 1901 und 1906 gefunden wurden.

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:

W. Wackenhut, Tuchhandlung

Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.

Eigenes Atelier

für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

Unsere verehrten Leser machen wir auf den heute bei-liegenden Prospekt der

Musikinstrumentenfabrik

L. Jacob, königlicher Hoflieferant, Stuttgart,

höflichst aufmerksam. Genannte Firma wurde in diesem Jahr in Ludwigsb-urg und in Pechingen mit der höchsten Auszeichnung der **Goldenen Medaille** prämiert.

Die H. Musikinstrumente erhalten jede gewünschte Auskunft beim Vertreter

Chr. Bacher, Sodawasserfabrikant, Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Stadt Neuenbürg.

Stammholz-, Stangen-, Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Am Montag den 16. Dezember ds. Js.
vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distr. I
Abt. 14 Oberer Hohrain und Distr. II Abt. 14 Oberer Dachsbau
im Aufstreich verkauft:

461 Stück Nadelholz-Stammholz mit 7m. Langholz:
9 III., 14 IV., 38 V., 41 VI. Kl.
und 7m. Sägholz: 1 I., 2 III. Kl.

2 „ Eichen V. Kl. mit 0,85 7m.

1 „ Birken V. Kl. mit 0,34 7m.

Bauklängen Stück: 16 Ia., 44 Ib., 152 II., 305 III. Kl.

Tagklängen Stück: 19 I., 145 II., 369 III. Kl.

Hopfenklängen Stück: 700 I., 2690 II., 995 III., 695
IV., 2770 V. Kl.

Nebsteden Stück: 8115 I., 4670 II. Kl. und

Bohnensteden Stück: 3890.

Brennholz Nm.: 1 Eichen-, 13 Buchen-, 80 Nadelholz-

Prügel und 7 Buchen-Reisprügel.

Reisig geschägt zu 400 Wellen in 5 Flächenlöfen.

Den 6. Dez. 1907 Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Wegsperr.

Der **Hefelbäckweg** zwischen Würzbach und Kleinenhof
ist wegen Wegbau bis auf weiteres

gesperrt.

Würzbach, den 4. Dezember 1907.

Schultheißenamt.
Wirzbach.

Erntmühl.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.

Aus der Konkursmasse des **Jacob Vertsch** in Erntmühl,
Haltestelle der Calw-Pforzheimer Eisenbahnlinie, kommt die vor-
handene Liegenschaft, bestehend in

einem 2 $\frac{1}{2}$ stockigen, 1906 neu erbauten Wohnhaus
mit 2 a 57 qm Hofraum und 19 a 29 qm
Baumgarten am Haus

am Samstag den 14. Dezember ds. Js.
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathaus in Erntmühl aus freier Hand im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf.

Das Haus ist in schöner, ruhiger Lage in nächster Nähe
des Waldes gelegen und eignet sich vorzüglich als Privatst. Die
Zahlungsbedingungen sind gütig gestellt (Anzahlung 2500 M.)
Liebhhaber sind eingeladen.

Den 30. November 1907.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Krahl in Calw.

Puppenwagen, Puppensportwagen

Leiterwagen, Kinderstühle, Blumentische,

Sessel, Noten- und Arbeitsständer, Wäschepuff,

sowie sämtliche Korb- und Bürstenwaren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt

L. Rempp, Pforzheim,

Inhaber: Chr. Schmelzer,

Gde Blumen- und Brüderstraße.

Reparaturen solid und billig.

A. Forstamt Hoffelt.

Reisig-Verkauf

am Samstag den 14. Dezember
vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

in „Hirsch“ in Neuweiler
Scheidholz der Guten Regenbach,
Rehmühle, Nischelberg:

Nm.: Buchen 5 Ausschub,
Nadelholz 8 Koller, 45 Prügel
426 Andruck.

Auszüge vom K. Kameralamt
Altensteig erhältlich.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und
Zubehör bis 1. Januar oder
später zu vermieten.

Wo sagt die Exped. ds. Bl.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung, Influenza oder Krampf-
husten u. als

Karls Mill's allein echte
Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10
und 20 Pfg. mit dem Namen
Carl Mill zu haben in Neuen-
bürg: **C. Säurenstein Nachf.**
Kond. u. S. Hall; in Calw-
bach bei: **W. H. Kocher**; in
Döbel bei: **C. Gaudenat**;
in Herrenalb bei: **Carl
Beckle**; in Höfen bei: **J.
Barth**; in Löffelau bei:
J. Zeltmann.

Hektographen-Masse

in Kilo-Paket und Dosen.

Hektographen-Blätter

in Folio und Quart.

Hektographen-Apparate

in Kanzleiformat.

Hektographen-Tinte

empfiehlt z. geneigten Abnahme
C. Meeh.

Neuenbürg.

Weihnachts-Ausstellung

in

Puppen u. Spielwaren,

ff. Gelenk-Puppen,

Lederbälge und Köpfe,

Puppenmöbel,

Kaffeefervice und Blechgeschirre,

Eisenbahnen,

Dampfmaschinen,

Festungen, Soldaten,

Werkzeug- und Laubsägekasten,

Werkfiguren,

Wiegenpferde,

Puppen- u. Sportwagen,

Leiterwagen,

Spiele und Bilderbücher,

Christbaumschmuck, Konfekt,

Lebkuchen.

G. Lustnauer.

Max Genssle, Neuenbürg,

empfiehlt

Naumann's weltberühmte

Lang-, Schwing- u. Ringschiffchen-Nähmaschinen
für Familien und Gewerbetreibende,

Wasch- u. Auswindmaschinen,

Waschmangen,

Nadelschneid-, Messerputz- u. Buttermaschinen,

Nähmaschinen-Bestandteile,

Nadeln, ff. Gel.

Reparaturen billigt.

Neuenbürg

Sämtliche Weihnachtsbackartikel,

Weihnachtskonfekt, prima Früchtelbrot,

sowie

stets frische, selbstgemachte Eiernudeln

empfiehlt

Chr. Mayer,

Bäckerei und Spezereihandlung.

Soeben eingetroffen:

frische Orangen und Zitronen.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei

G. Meel.

Neuenbürg.
Zu Weihnachts-Geschenken
 passend, empfehle ich
Herren- und Damen-Kleiderstoffe,
 Reform- und Kinderchürze,
 Unterröcke, Anstands-Unterröcke,
 Unterhosen, Unterjacken, Trikot- u. Flanellhemden,
 fertige Socken u. Strümpfe.
 Große Auswahl in wollenen und baumwollenen
 Strick- und Häkelgarnen.

Ferner
Bettbarchent, Halbleinen und Tuch,
 einfach und doppelbreit,
Bettfedern,
 Gretonne, Schirting, Tisch- u. Handtücherzeug,
 Taschentücher, Damast, Satin Augusta, Bettzeug
 Betttücher, Pelzpiqué, Baumwollflanelle usw.
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Franz Andräs jr.


 Sonntag den 8. Dezember, nach-
 mittags 1/4 Uhr, findet im Nebenzimmer
 der Restauration Schumacher (Bayr.
 Brauhaus) in Neuenbürg ein
öffentlicher Vortrag
 des Berichterstatters **G. Ramp** aus
 Pforzheim über die Bedeutung der **Stenographie** und
 das System **Stolze-Schrey** statt. Alle Interessenten, Damen
 und Herren, sind freundlichst eingeladen.

Friedrich Höhn,
 Herd-, Kunst- und Bau Schlosserei,
 Neuenbürg.

Großes, neufortiertes Lager in
Koch-, Regulier-, Füll- und Dauerbrand-
Oefen
 verschiedener Systeme von einfacher bis feinsten Ausführung.
 Selbstangefertigte Herde und Rauchfästen
 für Wirtschaft- und Hausgebrauch.
 Anfertigung von Geländern, Gittern, Toren zc.
 nach jeder Zeichnung.
 Installation von Wasserleitungen.
 Ausführung elektrischer Klingelanlagen.
 Neuenbürg.

Kaffee! ☞ Kaffee!
 stets frisch und selbstgebrannt,
 garantiert rein schmeckend, per Pfund M. 1.—, 1.20,
 1.40, 1.60 1.80 und 2 M. empfiehlt
Franz Andräs jr.

Zahn-Atelier Wildbad.
 Ich bin den ganzen Winter **täglich** zu sprechen.
E. Zittel, Dentist, Wildbad,
 Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Sämtliche
Schulbücher
 empfiehlt zu billigsten Preisen **C. Meeh.**

Schwarzwaldverein.
Mitglieder-Versammlung
 Sonntag den 8. Dezember, nachm. 4 Uhr
 im „Eichen“ in Höfen.

Tagesordnung: 1) Entgegennahme des Jahresberichts.
 2) Festsetzung des Jahresvoranschlags.
 3) Reparaturen an Aussichtstürmen.
 4) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
 Bei günstiger Witterung findet zuvor **Ausflug zum**
Langenbrander Aussichtsturm statt. Abmarsch Neuen-
 bürg 1 Uhr.
 Der Vorsitzende des Vorstandes,
H. Bozenhardt.

Neuenbürg.
Zur Weihnachtsbäckerei
 empfehle ich mein Lager in
Sand-, Staub- und Hagelzucker,
Mandeln, Haselnußkerne,
Citronat und Orangeat,
Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
Birnschnitz, Feigen,
Honig,
Dr. Detker's Vanillezucker u. Backpulver,
 3 Palette 25 Pfg.,
Kaisermehl,
Chocolade, Citronen,
Margarine-Butter, Palmin
 in frischer Ware
G. Lustnauer.

NB. Ferner sind eingetroffen
neue Orangen
 bei Obigem.

Spezial-Geschäft
 in
Trikotagen,
Strumpfwaren
 und
Schürzen.
Geschw. Schönemann,
 Pforzheim, Leopoldstraße 2.

Gesangbücher
 von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
Gebet- und Erbauungsbücher,
Völker u. Benzinger Geistliche Lieder mit Melodien,
 Choralbuch, Heim: Männerchöre etc.
Christliche Vergißmeinnicht
 empfiehlt in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder
 anständigen Buchhandlung
C. Meeh.

Neuenbürg.
Sämtliche
Weihnachts-
Backartikel

empfecht
Franz Andräs jr.
 Neuenbürg.
Morgen Sonntag
kleine Merinken.
 Bäder Str.

Wildbad.
Ein Fournier-Ofen,
 sowie einige
Fournierböcke
 sind wegen Entbehrlichkeit billig
 zu verkaufen
Gottlob Mayer,
 mech. Schreinerei.

Neuenbürg.
Lauffer:
Der Briefstil
 Anleitung zum Briefschreiben
 für Schule und Haus,
 à 50 Pfg.
 Zu haben bei
C. Meeh.

3 gebrauchte, sehr schöne
 diebs- und feuersichere
Raffenschränke
 verkauft äußerst billig
M. Fraut, Raffensabrik
 Söflingen-Ilm.

Nach
Amerika
 von
Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
 schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
 Erstklassige Schiffe. — Mässige
 Preise. — Vorzügliche Verpfle-
 gung. — Abfahrten wöchentlich
 Samstags nach New-York.
 Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
 in Neuenbürg.

Formulare
 zu
Fleischhangebüchern
Einzugsregistern
 (Auszug a. d. Tagbuch
 sind zu haben bei
C. Meeh.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 2. Advent, den 8. Dezember
 Predigt vormittags 10 Uhr (Mitt-
 2, 11—16; Lied Nr. 97):
 Defan 116.
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
 die Töchter:
 Stadtvicar Schlipf
Mittwoch, den 11. Dezbr., abend
 7 1/2 Uhr Bibelstunde.
Freitag, den 13. Dezbr., abend
 7 1/2 Uhr Missionsstunde.